

E-Biker mit Schmerzen auf Tour

Wissenschaftliches Projekt für „ergotec“: Studenten forschen für Humpert

VON MARTIN HÜTTENBRINK

Wickede – Viele E-Bikefahrer haben Schmerzen, wenn sie unterwegs sind. Vor allem am Po: Von 457 befragten Personen empfinden fast 40 Prozent manchmal bis sehr häufig Schmerzen im Gesäßbereich.

Das ist eine von diversen Erkenntnissen, die Studenten der Technischen Universität (TU) Dortmund für Wickedes Fahrrad-Spezialist Humpert erarbeitet haben, um die Marke „ergotec“ gezielt weiterzuentwickeln.

Der Lehrstuhl für Marketing der TU Dortmund und das Wickeder Unternehmen hatten eine Kooperation vereinbart, bei der die seit über 10 Jahren im Markt positionierte

„**Die wissenschaftlichen Ergebnisse zeigen auf, dass wir in vielen Bereichen auf dem richtigen Weg sind, zeigen aber auch neue Möglichkeiten auf.**

Willi Humpert
Geschäftsführer



Bärenstark: Das Rot der Marke „ergotec“ findet sich auch in der abendlichen Beleuchtung der Fassade und des Berliner Bären wieder, der seit der 100-Jahr-Feier die Front der Firma Humpert an der Erlenstraße schmückt.

FOTO: HÜTTENBRINK

nierte Komponentenmarke „ergotec“ im Mittelpunkt. In fünf Gruppen nahmen Masterstudenten des Lehrstuhls unter Leitung von Prof. Dr. Hartmut Holzmüller die Marke für eine zielgerichtete Weiterentwicklung unter die Lupe.

Unter anderem mit Hilfe einer Befragung, bei der die 457 E-Bike-Fahrer aller Altersgruppen auch kribbelnde oder eingeschlafene Finger anführten – rund 31 Prozent der Befragten haben dies

manchmal bis sehr häufig. Im Rücken- und Nackenbereich sind es gut ein Viertel und bei den Kniegelenken und Füßen sind es noch rund zwölf Prozent aller E-Bike-Fahrer.

Aber auch Wünsche und Anregungen der Verbraucher an die Industrie wurden abgefragt. Für Trekkingbike-Fahrer sind vor allem Sättel mit Gelpolsterung, Lenker, die aufrechtes Sitzen ermöglichen und rutschfeste Pedalen von hoher Bedeutung. Moun-

tainbike-Fahrer legen dagegen mehr Wert auf Pedale mit Spikes, ein schwarzes Design und ein individuelles Bike-Fitting.

Eine weitere Projektgruppe erkundete, welche Akzeptanz die Marke „ergotec“ aus dem Hause Humpert im Fachhandel findet. Hierbei wurden mithilfe von Interviews auch die Wünsche und Anregungen des Fahrradfachhandels bezüglich der Verkaufsunterstützung und -förderung erfragt.

Weitere Gruppen untersuchten, welche Akzeptanz die Marke „ergotec“ im Fachhandel findet und was sich die Händler von Humpert wünschen. Die Markenpolitik im Konkurrenzvergleich, das digitale Marketing ebenso wie Stärken und Schwächen des Webauftritts von „ergotec“ aber auch mögliche Marketing-Alternativen wie Low Budget bzw. Moskitomarketing waren zudem Themen.

■ Anregungen

Geschäftsführer Willi Humpert dankte und würdigte die Arbeit der engagierten Masterstudenten: „Die wissenschaftlichen Ergebnisse zeigen auf, dass wir in vielen Bereichen auf dem richtigen Weg sind, zeigen aber auch neue Möglichkeiten auf“.

Lehrstuhl-Leiter Hartmut Holzmüller betonte die Kooperation als Möglichkeit, „den Einsatz von Wissen und Lehrinhalten aus dem Studium im Rahmen von realen Aufgabenstellungen aus der Praxis anzuwenden“. Die Firma Humpert habe auf diese Weise „viele Anregungen für die Weiterentwicklung der Marketingstrategien und -aktivitäten erhalten.“

Anzeige 11.03.21